

Alles mit Ausschalter

VON ROBERT LÜRSEN



Hand auf Herz, wer nutzt sie nicht gerne, die kleinen Bequemlichkeiten unserer drahtlosen Kommunikationswelt? Schnurlos-Telefon für Zuhause und Handy für unterwegs finden sich quasi in jedem Haushalt, WLAN für den kabellosen Zugang in die beinahe grenzenlose Welt des Internets breitet sich immer weiter aus und so ein Navigationsgerät neben dem Lenkrad erhöht die Freude am Fahren auch noch ein bisschen. Wir nutzen diese Errungenschaften gerne, weil sie uns Spaß machen und manchmal das Leben erleichtern.

Könnten wir all die Funksignale sehen, die uns umgeben, wären wir wohl ziemlich erstaunt, wie dicht das Geflecht inzwischen ist. Vielleicht würden wir dann etwas sparsamer im Umgang mit den Geräten sein, weil wir ahnen, dass so viele Strahlen auf Dauer nicht ohne Folgen sein können. Dass es nicht damit getan ist, sich auf die Einhaltung der Grenzwerte zu verlassen, haben uns Lafu-Chef Gary Zörner und seine Experten beim Innenraum-Seminar in dieser Woche eindrucksvoll vor Augen geführt. Die gute Nachricht: Es gibt eine einfache Methode, das Risiko im eigenen Haushalt zu verringern - schließlich hat alles einen Ausschalter. Positiver Nebeneffekt: Das spart Strom und wirkt sich damit positiv auf Klima und Geldbeutel aus.